



BDI

INDUSTRIELAND
IN DEUTSCHLAND INVESTIEREN
STÄRKEN

3.02 Das Emissionshandelssystem der Europäischen Union vor der nächsten Reform

Auf dem Weg zur nächsten Reform des EU ETS? Aktuelle Einsichten aus der Industrie

20. Mai 2014

Dr. Joachim Hein

- Die MSR ist ein interessanter Vorschlag, hilft der Industrie aber nicht in schweren Zeiten.
- Wieso diese Salami-Taktik? ETS-Richtlinie muss ohnehin geändert werden. Wieso nicht jetzt an einer wirklich strukturellen Verbesserung des EU ETS arbeiten?
- Effektiver Carbon and Job Leakage-Schutz ist auch nach 2020 solange zwingend erforderlich, wie Wettbewerber keine vergleichbaren Belastungen zu tragen haben.

Reaktion auf KOM-Vorschlag für MSR, Stand heute

Im Einzelnen

- 1) BDI pro Leitziel, pro Leitinstrument; Knappheit; Berechenbarkeit
- 2) Was ist das Ziel der KOM: Abbau Angebotsüberhang!? MSR richtiges Instrument?
- 3) Bandbreite für Angebotsvariabilität ab 2021; cap nicht angetastet. Aber: wie entwickelt sich Hedging-Verhalten? Wie entwickeln sich Brennstoffpreise?
- 4) Komplexität; Wechselwirkungen: belastbares IA möglich?
- 5) Unsymmetrische Auslöseschwellen

Reaktion auf KOM-Vorschlag für MSR, Stand heute

- 6) Zeitverzug 2 Jahre; u. U. kontraproduktive Effekte
- 7) KOM will MSR schnell, isoliert von 2030-Gesetzgebung durchbringen; warum? Wieso nicht **ein** „großer Wurf“?
- 8) Ist es sinnvoll, jetzt Parameter für 2021ff fest zu legen?
- 9) Würde MSR wirklich Renationalisierung bei E+K-Politiken aufhalten? Oder schadet „ständiges Herumschrauben“ nicht eher?
- 10) Backloading: nur einmal in 3. HP, nur einmal 900 Mio.; kann MSR überhaupt vor 2021 kommen?

Wie soll es nach 2020 weitergehen?

- KOM: - 40 % THG, verbindlich, mit „Burden Sharing“; 27 % RES-Anteil am Endenergieverbrauch, EU-Ebene
- Kein neues Ziel für Steigerung der Energieeffizienz; ggf. neuer KOM-Vorschlag im Herbst 2014
- EP (05.02.2014) will **drei verbindliche Ziele** (- 40 % THG, 30 % RES, 40 % Energieeffizienz)
- Räte 3. und 4. März: uneinheitlich; D für Zieltrias
- **BDI**: industriepolitische Gesamtstrategie; THG-Minderung als Leitziel und ETS als Leitinstrument
- **Ziel**: Wiederherstellung von Investorertrauen

Schärferer LRF nur mit ausreichendem Carbon Leakage-Schutz

- ETS-RL Art. 10a (12) befristet bis 2020.
- Was geschieht nach 2019 bzw. 2020?

CL-Listenansatz fortschreiben?

Oder gibt es bessere Ansätze für wirkungsvollen CL-Schutz?

Verbesserter CL-Schutz durch „BM x aktuelle Produktion“

Ex post-Anpassung der kostenfreien Zuteilung an aktuelle Produktionshöhen

Frühere Ablehnung, aber BMs schaffen neue Situation

Vorteil: Vermeidet Diskussion bei unvorhergesehenen Entwicklungen
(macht MSR in der vorgeschlagenen Form überflüssig)

Machbar?

Jährliche „NAT changes“-Prozedur nutzbar, in D: jährliche
Mitteilung zum Betrieb (ZuV 2020, § 22)

Ggf. auch unterjährig Anpassung möglich

- EU-weit harmonisierte **Strompreiskompensation**
(nicht: „... MS may ...“)
- Systemimmanente SPK,
d. h. Strombedarf wird durch Produkt-BM abgedeckt

Verzicht auf den Cross-Sectoral Correction Factor (CSCF)

- Kostenfreie Zuteilung auf Basis realisierbarer Benchmarks
- Wird BM erfüllt, keine Zusatzbelastung durch Zukauf
- BMs werden im Abstand von 5 – 10 Jahren überprüft
- BMs sind stetiger Anreiz für Verbesserung
- Kein CSCF insbes. für Energieintensive und insbes. für prozess- und rohstoffbedingte Emissionen

Schutz vor „Investment Leakage“

Investitionszurückhaltung in energieintensiven Branchen bereits spürbar

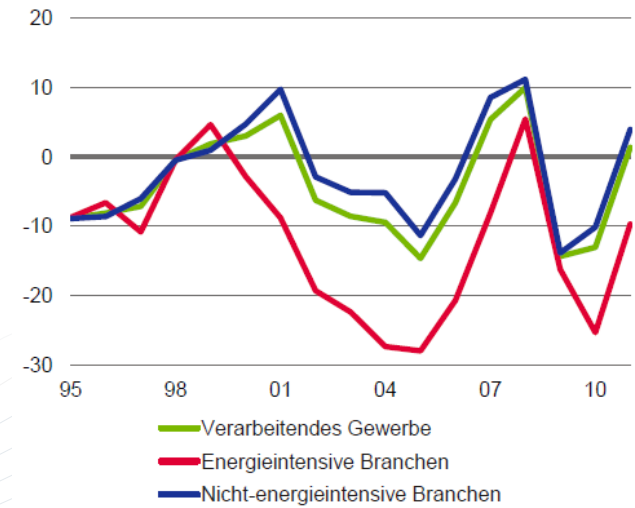
Abhilfe möglich?

Aus der 2030-Mitteilung der KOM vom 22.01.2014:

„Entsprechend der Innovations- und Industriepolitik der Union wird daher das **Konzept des erweiterten NER300-Systems** als Möglichkeit in Betracht gezogen, die Einnahmen aus dem EU-ETS in die Demonstration innovativer, emissionsarmer Technologien in den Sektoren Industrie und Stromerzeugung zu leiten.“

Energieintensive Branchen fahren Anlagen auf Verschleiß

Anteil der Nettoanlageinvestitionen an den Bruttoanlageinvestitionen, %



Quelle: Eric Heymann, Deutsche Bank Research

„Kleinemittenten raus“

DEHSt-Auswertung der 1. HP:

Kleinanlagen mit je < 25.000 EB/a an Zuteilung machten mehr als die Hälfte des Anlagenbestandes aus (53 %).

Gleichzeitig entfielen nur ca. 1,8 % der gesamten Zuteilungsmenge auf die 967 Anlagen dieser Kategorie.

Prüfung Ausweitung auf weitere Sektoren

Noch mehr Ideen ...

- Verknüpfung ETS-RES-En.eff über „Konversionsfaktor“?
- Doch besser Preiskorridor statt Volumensteuerung?
- MSR mit GDP-basierten Schwellen?
- Offsets?
- Kann man zwischen „guten“ und „schlechten“ Überschüssen unterscheiden?
- Verwendung Reserve für CSCF-Vermeidung?
- Borrowing, wenn Reserve leer?
- Doch besser ein Upstream-System?
- ...

Entscheidend für mehr Investitionen: **regulatorische Sicherheit**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Joachim Hein
Referent

BDI e. V. - Bundesverband der Deutschen Industrie e. V.
Abteilung Energie- und Klimapolitik
Breite Straße 29, 10178 Berlin
E-Mail: j.hein@bdi.eu